



Auf dem Pferdskopf steht Hessens höchste Baumelbank – ein weiteres Exemplar steht etwas weiter unterhalb in Höhe der Ortslage Rodholz (rechtes schmales Foto). Andrea Müller und Kollegin Silvia Kern sitzen Probe. Fotos: Gemeinde

Wo die „Berger“ wohnen

UNSER DORF RODHOLZ



Foto am Feuerwehrhaus aus dem Jahr 2006.

Klein aber oho: Rodholz ist zwar nur ein 200-Seelen-Dorf, hat aber einiges zu bieten: Hessens größten natürlichen Badesees, Hessens höchstgelegene Baumelbank, schöne Weitblicke – und einen großen Zusammenhalt, der spätestens im Jahr 2010 unter Beweis gestellt wurde.

Rodholz ist der kleinste der fünf Ortsteile der Gemeinde Poppenhausen (Wasserkuppe). Bereits seit 1985 schmückt das Prädikat „Staatlich anerkannter Erholungs-ort“ den Ort. Das weit verzweigte Dorf liegt mitten in der Rhön, dem „Land der offenen Fernen“, im Biosphärenreservat. Es ist landwirtschaftlich geprägt mit zehn Landwirten (drei Voll-, sieben Nebenerwerbsbetriebe, davon eine Schäferei), aber ebenso für Touristen ein Mekka. Markierte Wanderwege, auch Radwege, führen durch die wunderschöne, intakte Naturlandschaft, durch Wälder, über basaltene Berge und grüne Wiesen.

Zu den Freizeitaktivitäten



zählen neben dem Nordic-Walking und dem Mountain-Biking zudem das Baden im Guckaisee, das Gleitschirmfliegen und das Reiten.

Rodholz kann, trotz überschaubarer Einwohnerzahl, nicht nur stolz auf zwei Vereine – die Feuerwehr und die Jagdgenossenschaft – sein, sondern hat mit der Gaststätte Guckaistuben, dem Landgasthof Heckenhöfchen und dem Best Western Hotel Rhön Garden eine hohe Kneipendichte vorzuweisen.

„Auch sonst haben die Gemeinde Poppenhausen und der Ortsteil Rodholz immer wieder bewiesen, dass sie es verstehen, ihre Chancen für eine Weiterentwicklung zu nutzen – sei es das Dorferneuerungsprogramm, Flurbereinigerungsverfahren oder Leader-Programme“, betont Bürgermeister Manfred Helfrich

(CDU).

Obwohl der Ort aus weit verzweigten Weilern, Streusiedlungen und Einzelhoflagen besteht, spüren die Rodholzer, im Volksmund auch manchmal „Berger“ genannt, einen großen gesellschaftlichen Zusammenhalt, der beispielsweise mit der gewonnenen Wette gegen die FZ im Sommer 2010 belegt wurde – der Bürgermeister erinnert sich gern daran zurück.

Unsere Zeitung wettete, dass es der Bürgermeister nicht schafft, von der Steinernen Schutzhütte am Fuß des Pferdskopfes eine Menschenkette zu bilden, die „Hand in Hand“ bis zum Pferdskopf-Gipfel“ reicht. Doch Poppenhausen konnte „abliefern“: An einem herrlichen Sonntag im August strömten 600 Menschen auf den Gipfel des Poppenhausener Hausberges und bildeten eine beeindruckende Menschenkette.

Die Freiwillige Feuerwehr Rodholz sorgte seinerzeit mit vereinten Kräften für die Gästeverzierung. Eine insgesamt großartige und solidarische Gemeinschaftsleistung, bilanziert Helfrich. jeb



Da war was los: Anlässlich einer FZ-Wette bildete sich am Pferdskopf im Jahr 2010 eine Kette aus 600 Menschen. / Foto: Gemeinde



Steckbrief RODHOLZ

Gemeinde:

Poppenhausen (Wasserkuppe)
(Eingemeindung
01.08.1972)

dazugehörige Weiler: Rodholz,
Schwarzerden, Güntersberg,
Farnlieden, Heckenhöfchen,
Kohlstöcken, Guckai, Lahmen-
hof, Oberaltenweiher.

Einwohner: 193 (älteste
Einwohnerin: 90 Jahre)

Größe: 5,75 km²

Bevölkerungsdichte:
33 Einwohner/km²

Höhenlage:

545 - 875 Meter ü. NHN

Gründung/Ersterwähnung: als
Rotholfs (Rodholz) 1431, Gün-
tersberg (1375)

Vereine: Freiwillige Feuerwehr
und Jagdgenossenschaft

Gewerbe: Landwirtschaft, Bau-
ernladen, Zimmerei, Schreinerei,
Metallbau, Tourismus (Hotel),
DJO Landesheim, Ferien auf
dem Bauernhof, Kunstgewerbe,
Therapie-Praxis.

Sehenswürdigkeiten:

Guckaisee, Pferdskopf, Eube

Spielplätze: 2

Kneipen: 3

Bauernhöfe: 10 Landwirte

Kühe, Hühner, Schafe, Pferde:
470 Kühe, ca. 300 Hühner, 650
Schafe, 11 Pferde
(Schätzungswerte)

Lebensmittelgeschäfte: Rhöner
Bauernladen Güntersberg

Beste Aussicht:

Pferdskopf u. Eube-Berg

Schönster Platz:

Guckaisee und Pferdskopf

Das ist einzigartig: Hessens
höchste Baumelbank auf dem
Pferdskopf, Staatlich anerkannter
Erholungsort, Guckaisee



Rodholz von oben im Jahr 2011.

Foto: Wolfgang Habermehl



Vereinbarten 2010 eine FZ-Wette (von links): Bürgermeister Manfred Helfrich, Tourismus-Managerin Andrea Müller, Walter Bernhardt und Matthias Lux (Initiator und damaliger Geschäftsführer der Medienlogistik Osthessen).
Foto: Rainer Ickler

? WAS IST BESONDERS AN RODHOLZ



Stefan Weber
Ortsvorsteher

Was macht für Sie Rodholz aus?

Die herrliche Natur, gute Nachbarschaft und der Zusammenhalt, und „Hier fühlt man sich daheim...“

Was beschäftigt die Menschen in Rodholz zurzeit am meisten?

Die Zukunft der Weidewirtschaft mit vielen Hutungen ist infrage gestellt durch die steigende Wolfspopulation. Außerdem beschäftigt die Menschen der seit Jahren abgängige Zustand des alten Boots-Hauses beziehungsweise der Fischerhütte am Guckaisee.

Wohin würden Sie einen Besucher zuallererst schicken?

Zum Guckaisee und zum Pferdskopf mit der neuen Baumel-Bank sowie in unsere ortsansässigen Gastronomiebetriebe.



Der Ortsbeirat: Stefan Weber (von links), Ingeborg Mehler und Markus Mihm. Foto: privat



Der Guckaisee ist Hessens größter natürlicher Badesee. Foto: Jessica Baier